

Jürg Gassmann
Gemeinderat SP
Wingertstrasse 14c
8308 Illnau

Barbara Scheidegger-Conrad
Gemeinderätin SP
Hauptstrasse 22
8307 Bisikon

und Mitunterzeichnende

An die Präsidentin
des Grossen Gemeinderates
Frau Regula Kuhn
Stadthaus/Märtplatz 29
8307 Effretikon

EINGANG

18. Juni 2008

**BÜRO GGR
Illnau-Effretikon**

Illnau und Bisikon, 18. Juni 2008

Dringliche Interpellation

Verkehrssicherheit auf der Bisikonerstrasse

Der Ausserortsbereich der Bisikonerstrasse wird von der Bevölkerung von Illnau-Effretikon als sehr gefährlich eingestuft. Beim tragischen Unfall vom 7. Juni 2008 handelte es sich zwar offenbar um einen Selbstunfall. Das vermag aber nicht darüber hinweg zu täuschen, dass sich auf dieser Strecke häufig kritische Situationen ereignen. Einzelne VerkehrsteilnehmerInnen meiden deshalb die Bisikonerstrasse für die Fahrt zwischen Illnau und Bisikon und nehmen längere Umwege in Kauf.

Die stark frequentierte Ausserortsstrecke kann mit 80 km/h befahren werden. Obwohl sie relativ schmal ist und über keinen Mittelstreifen verfügt, wird die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von vielen AutomobilistInnen nicht eingehalten. Bereits bei der Ende-Tempo-30-Tafel vor der Beelersiedlung in Bisikon beschleunigen viele von ihnen auf ihrem Weg nach Illnau massiv – sei es aus Ärger über die verkehrsbeschränkenden Massnahmen oder weil die nachfolgende Gerade zum Rasen verleitet. Zudem benutzen im Zeitalter von GPS zahlreiche LastwagenfahrerInnen diese Strasse regelmässig als Abkürzung, was eine zusätzliche Gefahr darstellt, da diese häufig „pressant“ sind.

Als besonders gefährlich einzustufen ist die Teilstrecke zwischen dem Parkplatz beim Örmis und der Abzweigung zum Talacherhof. Dieser Abschnitt ist unübersichtlich, weil das Gehölz des Naturschutzgebietes bis an den Strassenrand reicht und wegen der langgezogenen Kurve entgegenkommender Verkehr erst (zu) spät erkannt wird. Als risikoreich und gefährlich erweist sich vor allem das Kreuzen, da nicht alle FahrzeuglenkerInnen die Breite ihres Fahrzeuges richtig einzuschätzen wissen. Einem besonders hohen Risiko sind dabei FussgängerInnen und VelofahrerInnen ausgesetzt, die die Strecke (z. B. auf dem Schulweg) benutzen.

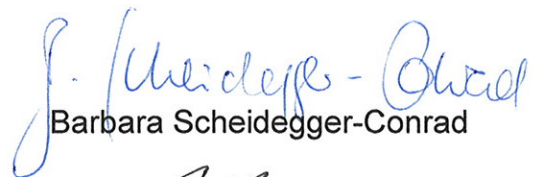
Aus den oben genannten Gründen erachten wir es als angezeigt, dass die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden durch eine Senkung der Höchstgeschwindigkeit erhöht und die Umsetzung geeigneter Massnahmen geprüft und in die Wege geleitet wird.

Der Stadtrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt er die Verkehrssicherheit auf der ganzen Bisikonerstrasse?
2. Wer ist auf der genannten Strecke für die Festsetzung der Höchstgeschwindigkeit zuständig?
3. Wie stellt sich der Stadtrat zu einer Temporeduktion auf 60km/h auf der ganzen Strecke zwischen Illnau und Bisikon oder einem Teilabschnitt? Ist er bereit, eine solche zu erlassen oder sich bei der zuständigen kantonalen Stelle für dieses Anliegen einzusetzen?
4. Wie häufig werden auf der Bisikonerstrasse im Ausserortsbereich Tempokontrollen durchgeführt und in wie vielen Fällen werden dabei Geschwindigkeitsübertretungen festgestellt und gebüsst?
5. Ist der Stadtrat bereit abzuklären, ob auf der Bisikonerstrasse ein Fahrverbot für Lastwagen, allenfalls mit „Zubringerdienst gestattet“, eingeführt werden kann?
6. Wie sieht die zeitliche Planung aus in Bezug auf die Realisierung des restlichen Abschnittes des Fussgänger- und Radweges zwischen Illnau und Bisikon? Mit welchen Kosten ist für den Bau eines durchgehenden sicheren Weges für den Langsamverkehr zu rechnen?

Besten Dank für die Beantwortung
und freundliche Grüsse


Jürg Gassmann


Barbara Scheidegger-Conrad

und Mitunterzeichnende:

